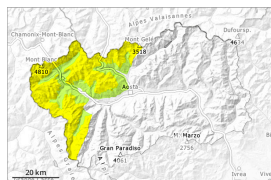


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 02.03.2025



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Triebschnee ist die Hauptgefahr, Vorsicht vor allem entlang der Grenze zu Frankreich und entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Italien. In diesen Gebieten ist die Auslösebereitschaft höher.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden bis am Donnerstag teils dicke Triebschneeansammlungen. Der wenige Neuschnee vom Dienstag und ganz besonders die vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten vorhandenen Triebschneeansammlungen können oberhalb von rund 2300 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Triebschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden, v.a. an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände. Dies besonders oberhalb von rund 2500 m entlang der Grenze zu Frankreich und entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Italien. Dort sind die Gefahrenstellen häufiger und größer.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr, besonders entlang der Grenze zu Frankreich.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

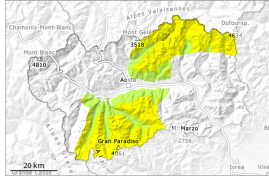
Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Der Wind bläst schwach. Die Wetterbedingungen erlauben eine leichte Abnahme der Lawinengefahr.



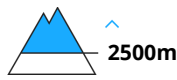
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 02.03.2025



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Triebschnee ist die Hauptgefahr. Die neueren Triebschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar.

Die meist kleinen Triebschneeansammlungen der letzten Tage können oberhalb von rund 2500 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Hängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, v.a. an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände.

Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Es fällt wenig Schnee. Der Wind bläst schwach. Am Dienstag fielen oberhalb von rund 2200 m 5 bis 10 cm Schnee.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

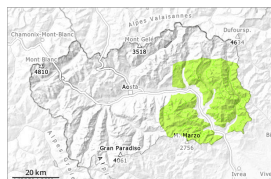
Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. Unterhalb von rund 2200 m liegt an Südhängen kein Schnee.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Triebschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 02.03.2025

Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen im Hochgebirge.

Lawinen können mit großer Belastung im Altschnee ausgelöst werden.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr, v.a. an sehr steilen Sonnenhängen. Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen im Hochgebirge.

Dort wo lokal mehr Schnee fällt wird am Nachmittag die Gefahrenstufe 2, "mäßig" erreicht.

Schneedecke

Am Samstag fällt etwas Schnee. Der Wind bläst schwach. An allen Expositionen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m liegt kein Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

